

Landeshauptstadt Stuttgart  
Der Oberbürgermeister  
GZ: OB 1500 - 00

Stuttgart, 09.12.2008

## Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen

Ripsam Iris (CDU), Prof. Dr. Loos Dorit (CDU), Haug Marion (CDU), Currle Fritz (CDU)

Datum

29.09.2008

Betreff

Umweltschutz fängt im Kleinen an. Wie steht es um die Papierwiederverwertung?

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Das Thema Mülltrennung hat bei der Stadtverwaltung hohe Priorität.

Sowohl im Rathaus als auch in sämtlichen vom Amt für Liegenschaften und Wohnen verwalteten Gebäuden kommt in allen Büros das „Zwei-Eimer-System“ (Papier / Restmüll) zum Einsatz. Im Rathausareal wird im Rahmen der Eigenreinigung auf eine strikte Mülltrennung Wert gelegt, was durch die hohe Anzahl der verschiedenen 1,2 cbm-Müllcontainer dokumentiert wird:

- 8 Container Restmüll (Leerung 2 x wöchentlich)
- 5 Container Gelber Sack (Leerung 3-wöchentlich)
- 21 Container Papier (Leerung 3-wöchentlich)

In städtischen Gebäuden mit Fremdreinigung ist sowohl bei den Ausschreibungen als auch in den Reinigungsverträgen die Mülltrennung explizit aufgeführt und vorgeschrieben.

Durch die Mülltrennung wurden aus den vom Amt für Liegenschaften und Wohnen verwalteten Gebäuden im Jahr 2007 von insgesamt 7.826 Tonnen Abfall 4.160 Tonnen Papierabfälle der Wiederverwertung zugeführt. Im Rahmen des aktiven Umweltschutzes geht die Landeshauptstadt Stuttgart durch ihre strikte Mülltrennung mit gutem Beispiel voran.

Dr. Wolfgang Schuster

Verteiler  
<Verteiler>